

Anne Frank Tagebuch

DIE GESCHICHTE DER GEGENSÄTZE

KÉSZÍTETTE: BUDAVÁRI ADRIENN¹

¹ Kaposvári Munkácsy Mihály Gimnázium, 11. G osztály
Mentortanár: Pappné Halbaksz Klára

I. Vorwort

I./1. Persönliches

An der Geschichte der Juden, an ihrem Leben während des II. Weltkrieges und an ihrem Schicksal habe ich großes Interesse, seit ich denken kann. Das Tagebuch von Anne Frank bekam ich von einer sehr netten Bekannten. Zum ersten Mal las ich es auf Englisch. Es war eine Publikation aus den 1970-er Jahren. Dem folgte die deutsche und erweiterte Übersetzung, auf der meine Arbeit beruht. Während des Lesens des Buches wurde es in mir bewusst, dass Anne's Tagebuch viel mehr ist, als ein erschütterndes Dokument der Geschichte. Anne beschrieb nicht nur die nackten Tatsachen des Krieges, sondern die Leser erhalten auch einen Einblick in eine Mikrowelt –Secret Annexe– und in eine Welt der Gedanken und Gefühlen eines 14-jährigen reifen Mädchens, wo das Wichtigste ist: am beiden Leben bleiben. Das heißt, sowohl am physisch als auch am psychisch gemeinten Leben bleiben. Während des Lesens des Tagebuches hatte ich das Gefühl, dass ich mit Anne identisch werden könnte. Der Grund dafür ist unser ähnliches Alter. Was das Wesentliche betrifft, verflochten sich das Innere von mir und ihr.

II. Einleitung

Einleitend möchte ich dem Leser einen Überblick geben, was für Themen ich in meiner Arbeit von Punkt zu Punkt bearbeiten werde. Erstens werde ich über das Buch selbst und über die Fassungen schreiben. Es wird begründet, warum ich Anne's Tagebuch nicht als ein Dokument einer geschichtlichen Epoche, sondern als ein literarisches Meisterwerk untersuchen möchte.

Mein Leitmotiv beruht auf den im Buch beobachtbaren Gegensatzpaare. Das sind die folgenden:

- Teenager – Schriftstellerin
- Liebe – Hass (zu ihrer Mutter)
- Jüdin – Deutsche
- Kultur – Bücherverbrennung

Während meiner Arbeit werde ich den Leser auf diese Gegensätze immer aufmerksam machen. Zweitens werden die Darsteller des Buches untersucht. Ich werde über die Helfer der Untertauchten, beziehungsweise über die Familienmitglieder von Anne und Peter van Daan schreiben. Im Mittelpunkt steht natürlich Anne Frank, in Verbindung damit werde ich auf genaue Einzelheiten eingehen. Ihr Grund für Schreiben und ihre Schreibweise werden in diesem Abschnitt erörtert. Außerdem prüfe ich die Beziehungen der Darsteller miteinander. Als nächster Punkt zeige ich das Versteck und das Leben in ihm mit Bildern vor. Damit steht der vierte Punkt genau im Zusammenhang, in dem ich über den Zeitvertreib schreibe. Als Alltagstätigkeiten werden das Lesen und das Lernen erwähnt. Der Erörterung folgt eine Zusammenfassung, in der ich noch einmal überblicke, zu was für Ergebnissen ich während meiner Arbeit kam. Oft werde ich aus dem Buch zitieren, dessen Grund in der reifen Denkweise und des schönen Wortgebrauch von Anne liegt. Außerdem kann ich meine Gedanken mit Anne's Einträgen unterstützen und klarer machen.

III. Erörterung

III./1.1. Fassungen

Es gibt vier Fassungen des Tagebuches. Das ursprüngliche Tagebuch von Anne nenne ich Fassung (a). Fassung (b) ist das von Anne selbst umgearbeitete Tagebuch. Sie korrigierte die Stilfehler absichtlich mehrmals vor ihrem Tod. Fassung (c) stammt von dem Vater, Otto Frank. Das ist eine gekürzte, dritte Version aus den Fassungen (a) und (b). Der Vater ließ ganze Passagen über peinliche Themen und Streitereien zwischen Anne und ihrer Mutter aus. Diese Fassung erschien zuerst am 25. Juni 1947 unter dem Titel „Het Achterhuis. Dagboekbrieven van 14 juni 1942 tot 1 augustus 1944" (Das Hinterhaus. Tagebuchbriefe vom 14. Juni 1942 bis 1. August 1944).

Die vierte Fassung /also (d)/ übersetzte und publizierte Mirjam Pressler mit der Ermächtigung des Anne Frank Fonds. Die früher wegen des Vaters verheimlichten Passagen wurden auch veröffentlicht. Zu dieser Fassung gehören auch ein Vor- und ein Nachwort von Frau Pressler. Sie spielt eine riesengroße Rolle bei der herrlichen Übersetzung der Wörter von Anne. aus Holländisch ins Deutsche. Das Tagebuch von Anne Frank hatte die 19. Auflage im Jahre 2013 und wurde seit 1947 in 70 verschiedene Sprachen übersetzt, unter anderem ins Afrikanische, Chinesische, Indonesische und auch ins Jiddische. Aus dem Buch wurde ein Theaterstück gemacht, dessen Premiere fand am 5. Oktober 1955 in New York statt. Anne's Tagebuch wurde noch im Jahre 1959 verfilmt. Obwohl der Film kein Kassenerfolg war, gewann er drei Oscars.

III./1.2. Bearbeitung des Buches

Es ist unbestritten, dass Anne's Tagebuch uns große Hilfe leistet, die Geschichte besser zu verstehen. Meine Erfahrung ist, dass die meisten Anne nicht so betrachten, als ob sie eine eigene Persönlichkeit hätte. Besser gesagt, es wird heute oft vergessen, dass Menschen in den dunklen 1940-er Jahren bunte Individualität hatten. Die später Verschleppten und Ermordeten hatten natürlich Träume, machten sich Gedanken und fühlten sich froh, traurig, überrascht oder neidisch. Vor dem Krieg gingen sie zur Arbeit, hatten Urlaubsziele und feierten Geburtstage. In meiner Arbeit werde ich unter anderem auch Anne's Individualität beleuchten. Ich möchte das Tagebuch von Anne nicht als Quellenwerk der Geschichte, sondern als einen fiktiven Roman bearbeiten. [Den Grund dafür sieh im Abschnitt III./2.2. b)] Anne schrieb ihr Tagebuch völlig bewusst, dafür spricht die Ausarbeitung der oben erwähnten Fassung(b).

III./2. Die Darsteller des Buches

III./2.1. Die Helfer

Bei der Tatsache, dass wir heute über Anne's Tagebuch informiert werden können, spielten die Helfer der Untertauchten eine große Rolle. Als Versteck benutzten die acht Untertauchten das Hinterhaus der Firma Opekta von Otto Frank im Herzen von Amsterdam. Victor Kugler wurde einer der ersten Mitarbeiter bei Opekta im Jahre 1933. Später, 1941 der Vater übertrug die Leitung der Firma auf Kugler wegen der Judengesetze. Bep Voskuijl arbeitete als Stenotypistin bei Opekta. Während des Krieges besorgte sie für die Menschen im Versteck Kleidung, Lebensmittel und Sprachkurse. Die größte Rolle spielende Helferin im Leben der Untertauchten hieß Miep Gies. Sie arbeitete als Sekräterin in Otto Franks Firma.

„Miep und ihr Freund Jan Gies freundeten sich mit der Familie Frank an und kamen häufig zu Besuch.“²

² <http://www.annefrank.org/de/Anne-Frank/Alle-Personen/Miep-Gies/>

Wie ich darauf hinwies, Miep ist eine Schlüsselfigur. Sie fand das Tagebuch nach der Verhaftung am Boden im Hinterhaus. Zusammen mit Jan versteckten und bewahrten es in Mieps Schreibtisch bis zum Ende des Krieges. Als Otto Frank im Sommer 1945 zurückkehrte, erhielt er Anne's Tagebuchaufzeichnungen von Miep. Mit diesem Überblick möchte ich die Wichtigkeit der Helfer hervorheben.

III./2.2. Anne Frank

Wie ich darauf schon in der Einleitung hinwies, steht natürlich Anne Frank im Mittelpunkt der Darsteller. Der Name von ihr ist von jedem bekannt. Sie war eine der Millionen von Juden, die während des II. Weltkrieges in die Konzentrationslager verschleppt und dort durch die Naziarmee oder die unmenschlichen Umstände vernichtet wurden. Als Anne vier Jahre alt war, also im Jahre 1933, musste die Familie vor den Nazis nach Amsterdam, Holland flüchten. Diese Strecke von 440 km führte zu der ersten Station ihrer Tragödie.

Im Jahre 1942 folgte Judengesetz auf Judengesetz. Alle von uns wissen heute, was für Beschränkungen das bedeutete. Trotzdem versuchte Anne, so froh zu leben, wie sie konnte. Anne's Geschichte ist außergewöhnlich. Sie konnte mit ihrer Familie und mit vier anderen fast zwei Jahre lang vor den Nazis im Versteck bleiben. Es scheint zwar unglaublich, ist aber wahr. Ein wichtiger Wendepunkt ihres Privatlebens ist ihr für den 13. Geburtstag geschenkte Tagebuch, das sie bis ihrem Tod, also fast zwei Jahre lang führte.

III./2.2. a) Grund des Schreibens

Die Idee, warum Anne Notizen begann zu machen, erklärte sie selbst.

„Nun bin ich bei dem Punkt angelangt, an dem die ganze Tagebuchidee angefangen hat: Ich habe keine Freundin.“³

Auf den ersten Seiten geht es noch um die Schule und Mitschüler. Anne analysiert nicht nur ihre Freunde, sondern auch sich selbst mit scharfem Blick. Obwohl sie einen weiten Freundeskreis hatte und trieb ständig Narrenposen in der Schule, fühlte sie sich allein. Die Erklärung dafür zitiere ich aus dem Buch:

„Nein, es fehlt mir offensichtlich nichts, außer >>die<< Freundin. Ich kann mit keinen von meinen Bekannten etwas anderes tun, als Spaß machen(...)und werde nie intimer mit ihnen.“⁴

Obgleich Anne notierte es wortwörtlich nicht, aber sie wusste klar den Grund für ihre Einsamkeit und für Missverständnis. Ihre Mitschüler sehnten sich nicht nach Intimität, wie ich es zwischen den Zeilen lesen konnte. Die Einsamkeit von Anne verstärkte sich mehr während des Untertauchens wegen des Mangels an Altersgenossen und ihrer frühreifen Natur.

Mit der Anrede „Liebe Kitty“ und Einschreibung „Ich werde, hoffe ich, dir alles anvertrauen können, wie ich es noch bei niemandem gekonnt habe,(...)“⁵ ist auch Anne's Einsamkeit und das Verlangen nach einer richtigen Freundin betont. Es scheint mir so, Anne sei ein Kleinkind voll mit Verzweiflung.

³ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 18. oldal

⁴ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 18. oldal

⁵ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 11. oldal

Der primäre Grund des Schreibens für Anne liegt also im Verlangen nach einer Freundin, wie ich es erwähnte. Später wurde das Schreiben aber viel bedeutender und bewusster. Vorher gab es eine Radiosendung. Anne schrieb darüber: „*Gestern Abend sprach Minister Bolkestein in Sender Oranje darüber, dass nach dem Krieg eine Sammlung von Tagebüchern und Briefen aus dieser Zeit herauskommen soll.*“⁶

Nach dieser Radiosendung am 28. März 1944 nahm Anne wirklich ernst, ihre Notizen gut zu bewahren und das Tagebuch umzuarbeiten. Ihr Traum war, nach dem Krieg Schriftstellerin oder Journalistin zu werden. Sie bereitete sich sehr ernsthaft auf ihr Leben als Erwachsene vor.

Ich bin auf einen dritten Grund des Schreibens aufmerksam geworden, mit der Hilfe des regelmäßigen Schreibens gelang Anne, sich von der Wirklichkeit loszureißen und zugleich in die Welt der Fantasie zu fliehen.

III./2.2. b) Schreibweise

Ihr Tagebuch ist von Humor und Ironie durchdrungen, deshalb war mir ein Erlebnis, es zu lesen. Auf der Verwendung dieser Mittel beruht unter anderem meine Entscheidung, Anne's Tagebuch als einen Roman zu betrachten. Ich berücksichtigte auch die Tatsache, dass der größte Traum von ihr war, nach dem Krieg Schriftstellerin zu werden, wie ich darüber schon oben schrieb. Mit der absichtlichen Verwendung von Ironie und Humor war ihr Tagebuch fließend zu lesen.

*„Ich predige, aber ich glaube, wenn wir noch lange hier bleiben, werde ich eine ausgetrocknete Bohnenstange. Und ich würde so gerne noch ein richtiger Backfisch sein!“*⁷

Dieses Zitat halte ich für beachtenswert, weil Bitterkeit und Humor sich in dieser Beschreibung der kümmerlichen Umstände meisterhaft vermischen. Anne erweiterte ihre Notizen auch mit Nachträgen, in denen sie einen Überblick machte und oft behauptete, wie kindlich und unbedacht sie früher war. Sehr wichtig ist zu erwähnen, da Anne mit der Publikation ihres Tagebuches rechnete, veränderte sie die Namensliste der Untertauchten. Meiner Meinung nach war es sehr reif von ihr im Hinblick auf ihr junges Alter. (Die veränderte Namensliste sieh im Anhang 1.) In meiner Arbeit verwende ich die veränderten Namen der Darsteller.

⁶ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 233. oldal

⁷ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 169. oldal

III./2.3. Beziehungen

III./2.3. a) Spannungen

Obwohl die Untertauchten versuchten alles, um ein harmonisches Leben im Versteck zu führen, war die Stimmung oft gereizt. Der Grund lag in ständiger Angst vor Entdeckung. Dazu kamen noch die Enge des Hinterhauses und die verschiedenen Persönlichkeiten der Untertauchten.

„Wir hatten gedacht, dass das gemeinsame Leben mit der Familie meines Partners im Versteck dieses weniger eintönig machen würde, aber wir hatten nicht bedacht, wie viel Schwierigkeiten durch die Verschiedenheit von Charakteren und Ansichten entstehen würden.“⁸

Am meisten ließen sich Anne, ihre Mutter und Frau van Daan in Streitigkeiten ein. Anne war nicht auf den Mund gefallen, ihre scharfe Bemerkungen waren am meisten der Grund für die heftige Streitigkeiten. Frau van Daan kritisierte oft den Mangel an Erziehung der jünger Tochter, was das Ehepaar Frank stark zurückwies. Zu den bissigen Bemerkungen führte nicht die mangelhafte Erziehung, sondern Anne's heftige und hitzige Natur. Im Alter von 13 bis zum Ende der Pubertätszeit brauchen die Jugendlichen am meisten ihre Privatsphäre und die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen. Wegen der 60 m² große Fläche waren es kaum unausführbar. Demzufolge gab es in Anne ständige Gespanntheit, die sie an jemandem auslassen musste.

III./2.3. b) Mutter

Als Zielscheibe von Anne diente Frau Frank. Im Zusammenhang mit der Mutter untersuche ich die ‚Liebe – Hass‘ und ‚Teenager – Schriftstellerin‘ Gegensatzpaare. (Das Gegensatzpaar ‚Teenager – Schriftstellerin‘ wird hier ein bisschen verändert, das kann bald unten gelesen werden.) Hier erscheint die widersprechende Persönlichkeit von Anne am stärksten kritisiert sie ihre Mutter als ein typischer Teenager.

„Mama tut immer, als ob ich ein Baby wäre, und das kann ich nicht ausstehen.“⁹

Das Kennzeichen der Pubertät ist die Empörung. Anne war eine an dem Vater hängende Jugendliche. Sie erwähnte den Kosenamen ihres Vaters ‚Pim‘ oft. Aber Frau Frank blieb für sie immer nur ‚die Mutter‘, das merkte ich aus der ständigen Benennung ‚Mama‘ und ‚Mutter‘. Einige Aufzeichnungen schockierten mich sehr wegen der Grausamkeit von Anne. Diese Eigenschaft ist also typisch für Teenagers, aber die Heftigkeit und das manchmal übermäßige Selbstbewusstsein gibt ein bisschen negatives Bild über sie. Hier verwende ich mehrere Zitate, um meine Behauptungen zu unterstreichen.

„Meistens ist sie auch ein Beispiel für mich, aber eben umgekehrt, wie ich es nicht machen soll.“¹⁰

„Für mich ist sie eben keine Mutter. Ich selbst muss meine Mutter sein.“¹¹

⁸ <http://www.annefrank.org/de/Anne-Frank/Im-Versteck/Spannungen-und-Streit/-Otto-Frank>

⁹ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 44. oldal

¹⁰ <http://www.annefrank.org/de/Anne-Frank/Alle-Personen/Edith-Frank/> (Was Anne über Edith schreibt)

¹¹ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 142. oldal

In dem folgenden Zitat betrachtet Anne ihre Mutter mit den hartesten Wörtern:

„Ich kann mir auch gut vorstellen, dass Mama mal stirbt. (...) Ich hoffe, dass Mutter dieses und alles andere niemals lesen wird.“¹²

Hier erscheint die Grausamkeit eines Teenagers eindeutig. Obwohl ich mich darüber zum ersten Lesen entrüstete, berücksichtigte ich später die Tatsache, dass Anne selbst wusste, dass diese Gefühle von ihr sehr gemein waren. Deswegen kann ihr die Schuld nicht zugeschrieben werden. Diese Untersuchungen waren die erste Hälfte der Gegensatzpaare, also Hass und Anne als Teenager. Ihnen folgt die zweite Hälfte der Gegensätze, also Liebe und Anne als ein reifes Mädchen.

Obgleich Anne Frau Frank oft kritisierte, sie nannte sich glücklich, dass ihre Mutter nicht Frau van Daan war. Ich erwähnte schon, dass sie eine schlechte Beziehung hatten. Während des Lesens hatte ich immer öfter den Eindruck, dass eine doppelte Anne zwischen den Zeilen mich betrachtet. Die eine ist ein hitzköpfiges Teenager mit allen Charakterzügen. Als wäre die andere Anne mindestens 20 Jahre älter, bereute sie ihr Verhalten mit verduztender Reife und Klarheit.

Ich litt (und leide) an Stimmungen, die mich (bildlich) mit dem Kopf unter Wasser hielten und mich die Dinge nur subjektiv sehen ließen. Ich habe nicht versucht, ruhig über die Worte der Gegenpartei nachzudenken(...).“¹³

Wäre aber mein Gefühl über die doppelte Anne nicht genug, ist Anne auch derselben Meinung...!

„Es ist ein seltsames Phänomen, dass ich mich manchmal wie mit den Augen eines anderen sehe. Ich betrachte mir die Angelegenheit einer gewissen Anne Frank und blättere selenruhig in meinem eigenen Lebensbuch, als wäre es das einer Fremden.“¹⁴

III./2.3. c) Peter van Daan

„Peter ist faul und wehleidig“¹⁵, meint Anne anfangs. Nach einem im Versteck verbrauchten Jahr begann Peter, Anne Hof zu machen. Es mag Anne's Eitelkeit geschmeichelt werden. Sie fühlte sich so, als ob sie endlich einen richtigen Freund gefunden hätte. Obwohl ihre Meinungen oft auseinander gingen und sie ganz entgegengesetzte Natur hatten, das „(...)Verlangen, mit jemandem zu sprechen, wurde so groß, dass es mir irgendwie in den Kapof kam, Peter dafür auszuwählen.“¹⁶

Obgleich Peter keine besondere Persönlichkeit hatte, möchte ich ihn hervorheben. Dessen Grund ist, dass Peter die erste Liebe von Anne war. Dank ihm konnte Anne das Gefühl der Liebe und ihre Weiblichkeit erleben. Während sie die Zeit mit Peter verbrachte, fühlte sie sich froh und vergass den Krieg und die furchtbare Umstände für eine Weile.

¹² Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 62. oldal

¹³ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 158. oldal

¹⁴ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 166. oldal

¹⁵ <http://www.annefrank.org/de/Anne-Frank/Alle-Personen/Peter-van-Pels/> (Faul und wehleidig?)

¹⁶ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 161. oldal

III./3. Das Versteck

Als Versteck diente das Hinterhaus von Otto Franks Firma. Während im Vorderhaus die Arbeit normal weiterging, hielten sich die Versteckten im hinteren Bereich auf. Das Firmengebäude befand sich an der Prinsengracht 263, im Herzen der Stadt Amsterdam. Links neben dem Gebäude war ein Teehandel, rechts eine Möbeltischlerei. Der Zugang zum Hinterhaus war durch einen Drehschrank versteckt, den der Vater von Bep schreinerte. (Sieh Anhang 2.) Das Versteck war 60 m² groß. Tagsüber mussten die Vorhänge zugezogen sein, damit die Menschen im Versteck von den Nachbarn nicht erblickt werden. Sie mussten in lautloser Stille bleiben. Auf das kleinste Geräusch konnten die Mitarbeiter der Firma aufmerksam werden. Folglich durften die Untertauchten nur in der bestimmten Zeit auf das Klo gehen oder kochen beginnen. Die ständige Furcht, Spannung und Ungewissheit wegen der Entdeckung verursachten oft heftige Streitigkeiten, wie ich es früher untersuchte. Nach dem Krieg wurde das Hinterhaus mehrmals umgebaut und in ihm das Anne Frank Museum eingerichtet. Seitdem ist es eines der drei meistbesuchten Museen in Amsterdam. Das Leben im Versteck musste einen festen Tagesablauf haben. Das notierte auch Anne in das Tagebuch. Nicht nur das Aufstehen und die Mahlzeiten hatten eine festgelegte Zeit, sondern die Zeit für persönliche Beschäftigungen war auch eingeteilt.

„Ein Uhr: Alle sitzen um das kleine Radio und lauschen gespannt dem BBC,(...)“¹⁷

Dieser Eintrag macht dem Leser klar, wie wichtig für die Untertauchten war, sich über die neuesten Berichte zu informieren. Der Grund dafür ist, dass alles, was während des Krieges passierte, eine Wirkung auf das Leben der Untertauchten hatte. Weitergehend möchte ich die Tätigkeiten im Hinterhaus aufzählen und ihre Bedeutungen analysieren.

III./4. Zeitvertreib

III./4.1. Lernen

Wegen des Krieges mussten Anne und ihre Schwester, Margot ihre Studien unterbrechen. Sie bereiteten sich aber darauf vor, ihre Kenntnisse auch im Versteck zu erweitern. Da spielten nicht nur das Bewusstsein und Fleiß der Mädchen, sondern die Versorgung der Eltern eine große Rolle. Sie kauften Schul- und andere Bücher vor dem Untertauchen. Später während des Krieges bekamen sie die noch gewünschte Literatur von Miep. Die Denkweise von Otto Frank halte ich für ehrbar.

„Vor allem mussten die Kinder genug Bücher zum Lesen und zum Lernen haben. Niemand wollte daran denken, wie lange eigentlich diese freiwillige Gefangenschaft dauern könnte.“¹⁸

Dank der Vaters Gesinnung war die geistige Entwicklung seiner Töchter gesichert. Am 21. September 1942 fing das Lernen an. Anne beschäftigte sich am liebsten sowohl mit Sprachenlernen (Englisch, Französisch und Deutsch) als auch mit niederländischer Literatur. Außerdem hatte sie Mythologie und biblische Geschichten sehr lieb. (Ihre Altklugheit zeigt sich hier auch.) Mathematik war nicht ihre Stärke, trotzdem übte sie regelmäßig. Man kann also behaupten, dass Anne sich für Humanfächer interessierte.

¹⁷ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 127. oldal

¹⁸ <http://www.annefrank.org/de/Anne-Frank/Im-Versteck/Tagliche-Beschaffungen/>

Margot war so bewusst wie Anne, was ihr Studium betraf. Neben den oben aufgezählten Fächern lernte sie noch Physik, Chemie, Mechanik, Latein, Biologie und Ökonomie. Die Schwestern waren ganz verschieden eingestellt. Jeder Untertauchte (mit Ausnahme Herrn van Daan) lernte mindestens auf Englisch. Der Grund für diesen riesigen Wissensdurst liegt in der Tatsache, dass die leere Zeit irgendwie verkürzt werden musste. Die starke Konzentration war die beste und nützlichste Hilfe, den Verstand auf keinen Fall zu verlieren. Meiner Ansicht nach wäre die Strebsamkeit und der Glaube an ein besseres Leben der Untertauchten beherzigenswert in den Friedenszeiten auch.

III./4.2. Lesen

*„Vater hat für Margot und mich einen Karteikasten leer gemacht und Kärtchen hineingetan, die auf einer Seite noch unbeschrieben sind. Das wird unsere Bücherkartei. Wir schreiben nämlich beide auf, welche Bücher wir gelesen haben, von wem sie geschrieben wurden und das Datum.“*¹⁹

Damit die Zeit schneller vergeht, las Anne so viel wie sie konnte. Am liebsten blätterte sie Biographien und geschichtliche Bücher. Sie hatte auch ein eigenartiges Interesse sowohl an griechischer als auch an römischer Mythologie.

*Hier glauben alle, dass es nur eine vorübergehende Neigung ist, sie haben noch nie von einem Backfisch gehört, der Götter hoch schätzt. Nun, dann bin ich der Erste!*²⁰

Aus dem ständigen Lesen ergab sich der talentierte Sprachgebrauch von Anne, was ich schon im Abschnitt III./2.2. b) betrachtete.

Was mich sehr überraschte, dass Anne ihre neuen Lektüren betrachtete, als wäre sie eine angeborne Schriftstellerin gewesen.

*„Ich bin einfach süchtig nach dem Buch >>De klopp op de deur<< von Ina Boudier-Bakker. Dieser Familienroman ist außerordentlich gut geschrieben.“*²¹

Mit diesem Zitat möchte ich wieder Anne's Altklugheit und ihren Sinn für Literatur hervorheben. Mit solchem Talent im Besitz gelang es ihr, Fassung (b) zu schreiben.

III./4.3. „Das war ein Vorspiel nur,...“²²

Im Hinterhaus war es verboten, miteinander auf Deutsch zu kommunizieren. Bezüglich der Umstände konnte man es verstehen. Es kann aber auf keinen Fall unberücksichtigt gelassen werden, dass die Familie deutsche Wurzeln hatte. (Hier erscheint das Jüdin – Deutsche Gegensatzpaar, was ich nur kurz beleuchten möchte. Anne wühlte auf, dass ihre jüdische Religion mit ihrer deutschen Nationalität unvereinbar war. Sie erwähnte es auch in ihrem Tagebuch: *„Ein schönes Volk, die Deutschen, und da gehöre ich eigentlich auch noch dazu!“*²³)

Nur die Werke von Schiller und Goethe bildeten eine Ausnahme. Der Vater kam zur Erkenntnis, dass die Bücher dieser deutschen Schriftsteller wertvoll und unerlässlich zu der Allgemeinbildung sind. Am Anfang las er Passagen für Anne vor. Später las Anne selbst die deutschsprachigen Pflichtlektüre.

¹⁹ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 92. oldal

²⁰ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 100. oldal

²¹ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 95. oldal

²² <http://www.goodreads.com/quotes/24449-das-war-ein-vorspiel-nur-dort-wo-man-b-cher-verbrennt>

²³ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 65. oldal

Während ich mich zu meiner Arbeit bereitmache, bin ich auf ein interessantes und keineswegs alltägliches Ding aufmerksam geworden. Anne trug in das Tagebuch findig ein:

*„Normale Leute können nicht wissen, was Bücher für einen Eingeschlossenen bedeuten. Lesen, Lernen und Radio hören sind unsere einzige Ablenkung.“*²⁴

In der herkömmlichen Bedeutung symbolisiert das Lesen die Kultur und dadurch die geistige Größe der Menschen. Die Welt macht keine Fortschritte ohne Wissen. Im Versteck erkannten die Untertauchten die Wichtigkeit der Bücher. Aber draußen auf den Straßen passierte gerade das Gegenteil. Anstatt die Menschen Bücher zu bewahren, wurden die Meisterwerke verbrannt. Demzufolge bin ich bei dem Punkt der geschichtlichen Tatsache, also bei den Bücherverbrennungen
angelangt.
Ein Quellenwerk verwende ich hier, um meine Ideen klar zu machen:

*„Bekannt sind die Bücherverbrennungen der römisch-katholischen Kirche, die seit dem 4. Jahrhundert stattfanden und ihren Höhepunkt in der Inquisition erreichten. Im 20. Jahrhundert sind es die Bücherverbrennungen 1933 im nationalsozialistischen Deutschland, bei denen im Zuge einer Aktion wider den undeutschen Geist der Deutschen Studentenschaft zehntausende Bücher in ritualisierten Demonstrationen öffentlich verbrannt wurden.“*²⁵

Die Verbrennung der Bücher ist gleich der Sturz der menschlichen Moral. So bin ich bei der Höhepunkt meiner Gedanken. Das Zitat von Heinrich Heine fasst das Gegenteil und die geschichtliche Tatsache ausgezeichnet zusammen.

*„Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“*²⁶

Das ist, was wirklich passierte. Nicht nur in übertragener Bedeutung wurden Tausende verbrannt. Den Gegensatz zwischen der Bewahrung der Kultur und dem Verwischen von ihr halte ich für das Wichtigste in diesem Roman. Während meiner Arbeit bin ich darauf aufmerksam geworden, dass die Bücherverbrennung ein zurückkehrendes Motiv in der Literatur ist. Sie erscheint nicht nur im Zitat von Heine, sondern ist auch in den Büchern von George Orwell [1984] und von Cervantes [Don Quijote] erwähnt. Der Film 'Die Bücherdiebin' beruht auch auf dieser bedauernswerten geschichtlichen Tatsache. Ich halte es für wichtig, diese Aufzählung zu dem Abschnitt hinzusetzen.

²⁴ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 113. oldal

²⁵ <http://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCcherverbrennung>

²⁶ <http://www.goodreads.com/quotes/24449-das-war-ein-vorspiel-nur-dort-wo-man-b-cher-verbrennt>

III./4.4. Überblick des Verstecktlebens

Die oben aufgezählten Tätigkeiten, wie das ständige Lesen und Lernen waren Mittel dazu, um Zeit und die furchtbare Langeweile zu verkürzen. Infolgedessen führte Anne nicht nur ihr Tagebuch, sondern schrieb auch kleinere Geschichten. (Sieh Anhang 3.)

*„Ich habe vor ein paar Wochen angefangen, eine Geschichte zu schreiben, etwas, das ganz ausgedacht ist, und es macht mir so viel Freude, dass sich meine Federkinder schon stapeln.“*²⁷

Sie hatte auch ein besonderes Heft für 'schöne Sätze'. Alle Sätze, die sie gelesen hat, und die ihr beeindruckt haben, schrieb sie in dieses Heft auf.

Wie ich am Anfang dieses Abschnittes es erwähnte, die acht Untertauchten strebten sich nach Harmonie und guter Stimmung im Hinterhaus. Demzufolge wurden Geburtstage und Weihnachten mit kleinen selbstgemachten Geschenken gefeiert. Zu solchen Anlässen bekam Miep oft Aufträge, Blumen oder extra Lebensmittel zu kaufen. Nach einer Weile konnte aber Langeweile nicht mehr vertrieben werden. Als letzter Versuch wurden Rätsel aufgegeben oder Gedichte vorgetragen. Das einzige, was den Untertauchten vor den Augen schwebte, war im Leben zu bleiben.

²⁷ Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 127. oldal

IV. Zusammenfassung

Nach der Darstellung des Verstecks und der Untersuchung der Tätigkeiten habe ich schließlich die Aufgaben, meine Arbeit zusammenzufassen und zu überblicken, zu was für einem Entschluß ich kam.

Während des Lesens des Buches bin ich auf manche Dinge aufmerksam geworden, die ich interessant fand, aber ich konnte nicht begründen, warum sie so passierten, wie es Anne schrieb. Ich begann, die Tatsachen zu untersuchen und darauf Antworten zu finden. Vor allem wollte ich einem eigenartigen Aspekt folgen, deshalb wurden die Gegensatzpaare als Leitmotiv gewählt. Ich entschied also, dass Anne von mir als eine eigene Individualität betrachtet wird. Ich untersuchte nicht nur ihre Persönlichkeit und ihre Beziehung zu den anderen, sondern versuchte, Gründe dem Leser für ihr Verhältnis zu geben. Nach der Untersuchung Anne's Tätigkeiten und dem Lesen der Fachliteratur kam ich zur Erkenntnis, wie bedeutend das Schreiben für Anne war. Alles, was sie ärgerte oder traurig machte, ihre Fröhlichkeit, Furcht und ihren Zweifel konnte sie nur ihrem Tagebuch erzählen. Kitty, wie sie es nannte, war die einzige, an der Anne sich vertraute. Ohne ihr Tagebuch wäre Anne verloren gewesen.

Obwohl ich mich während meiner Arbeit nach Sachlichkeit strebte, befürchte ich, dass es mir nicht immer gelang. Meine Zuneigung zu Anne konnte ich nur schwierig verschleiern. Trotzdem hoffe ich, dass die Darstellung von ihr und den anderen war folgerlich. Natürlich gibt es noch eine Menge von Themen, die noch bearbeitet werden können. Weder den Krieg und seine Ereignisse, noch das Leben der Untertauchten in den Konzentrationslagern waren erwähnt. Der Grund dafür ist, dass ich trotz der Ungeheuerlichkeiten eher das Leben beleuchten wollte. Ein anderes interessantes Thema könnte Otto Frank sein und wie es ihm gelang, das Tagebuch ihrer Tochter ans Tageslicht zu bringen. Diese Themen können der Gegenstand einer anderen Arbeit sein. Ich möchte meine Arbeit mit den Wörtern von Anne Frank beenden, um ihre wunderbare Natur und Denkweise zuletzt zu beleuchten und zu vermitteln.

*"Es ist ein Wunder, dass ich nicht alle Erwartungen aufgegeben habe, denn sie scheinen absurd und unausführbar. Trotzdem halte ich an ihnen fest, trotz allem, weil ich noch immer an das Gute im Menschen glaube."*²⁸

²⁸ http://www.quotez.net/german/anne_frank.htm

Fachliteratur

- Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 320 oldal
- <http://www.annefrank.org/>
- <http://www.goodreads.com/quotes/24449-das-war-ein-vorspiel-nur-dort-wo-man-b-cher-verbrennt>
- <http://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCcherverbrennung>
- <http://www.mirjampressler.de/annefrank/>
- <http://www.fischerverlage.de/buch/grenzuebergaenge/9783100226044>
- <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/anne-frank-gesamtausgabe-wie-koennte-ich-sein-wenn-es-keine-anderen-menschen-gaebe-12623789.html>
- <http://www.pausenhof.de/referat/deutsch/das-leben-der-anne-frank-ein-familie-die-vor-den-nazis-fluechtet-/13567>
- <http://www.sos-halberstadt.bildung-lsa.de/vergangenheit/pdf/AnneFrank.pdf>
- http://issuu.com/annefrankhouse/docs/afs_wie-was-wie_de/44?e=6820604/6075764
- <http://cbuecherkiste.de/anne-frank-zitate/>

Magyar nyelvű összefoglalás

Anne Frank naplója és a zsidóság történelme közel áll a szívemhez.

Elmélyülve a témában rájöttem, hogy helytelen lenne Anne naplóját csupán történelmi forrásként bemutatni. A mű egy önálló regény; pontosabban fogalmazva egy fiktív regény. Anne tudatosan dolgozta át a naplóját; a háború után publikálni szeretne volna. Álmai közt szerepelt, hogy felnőttkorában író váljék belőle. Koravén gondolkodásmódja és irodalomszeretete mellett érzéke is volt az íráshoz, illetve folyamatosan fejlesztette, javította stílusát.

A dolgozatomban Anne-t elsősorban mint egyéniséget, egyedi személyiséget mutatom be, alaposan megvilágítva komoly írói tehetségét. Okokat és összefüggéseket keresek családjához fűződő viszonyával kapcsolatban. Röviden megvilágítom a szülein és testvérén kívül Peter van Daan-t, Anne első szerelmét, illetve a két családnak rejtékhelyet, élelmet és folyamatos érzelmi támogatást biztosító segítőkét is.

Bemutatásra kerül a rejtékhelyen végzett napi tevékenységek, mint az állandó tanulás és olvasás fontossága.

Hogy elkerüljem a szokványos megoldási módszereket, a dolgozatomat a napló olvasása közben megfigyelt ellentétpárokra alapoztam.

Ezek a következők:

- kamasz – komoly író
- szeretet – gyűlölet (az édesanyja iránt)
- zsidó vallás – német nemzetiség
- kultúra – könyvégetés

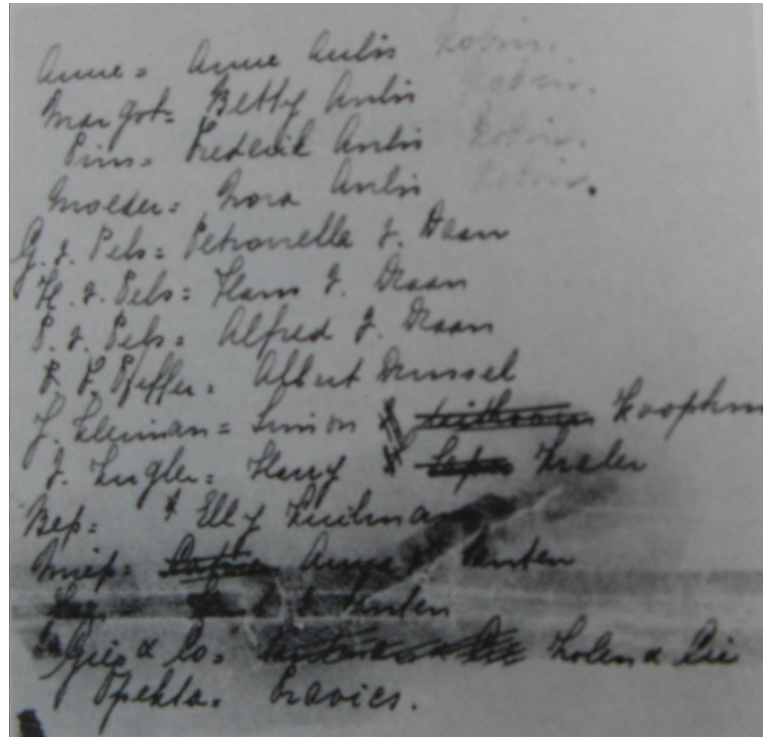
Gondolataim alátámasztására Anne zseniális, lényegretörő mondataihoz fordultam segítségért, nem szégyellve idézni azokat. Nem feledkeztem meg az eredeti holland nyelvű napló német nyelvre való kiváló fordítójáról, Mirjam Presslerről sem. Ő járult hozzá ahhoz, hogy Anne gondolatai ugyanolyan szépen csengjenek német nyelven is.

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort.....	Seite 2.
<i>I./1. Persönliches.....</i>	Seite 2.
II. Einleitung.....	Seite 3.
III. Erörterung.....	Seite 3.
III./1.1. Fassungen.....	Seite 3.
III./1.2. Bearbeitung des Buches.....	Seite 4.
III./2. Die Darsteller des Buches.....	Seite 4.
<i>III./2.1. Die Helfer.....</i>	Seite 4.
<i>III./2.2. Anne Frank.....</i>	Seite 5.
III./2.2. a) Grund des Schreibens.....	Seite 5.
III./2.2. b) Schreibweise.....	Seite 6.
III./2.3. Beziehungen.....	Seite 7.
<i>III./2.3. a) Spannungen.....</i>	Seite 7.
<i>III./2.3. b) Mutter.....</i>	Seite 7.
<i>III./2.3. c) Peter van Daan.....</i>	Seite 8.
III./3. Das Versteck.....	Seite 9.
III./4. Zeitvertreib.....	Seite 9.
<i>III./4.1. Lernen.....</i>	Seite 9.
<i>III./4.2. Lesen.....</i>	Seite 10.
<i>III./4.3. „Das war ein Vorspiel nur,...“.....</i>	Seite 10.
III./4.4. Überblick des Versteckslebens.....	Seite 12.
IV. Zusammenfassung.....	Seite 13.
Fachliteratur.....	Seite 14.
Magyar nyelvű összefoglalás.....	Seite 15.
Anhänge (Mellékletek).....	Seite 17.

Anhänge

1. ábra (Forrás: Anne Frank (2013): Anne Frank Tagebuch, Fischer Verlag, Frankfurt am Main, 10. oldal



2. ábra (Forrás: <http://www.annefrank.org/de/Anne-Frank/Im-Versteck/Das-Versteck/>)



